

**Zeitschrift:** Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte = Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della Società svizzera di preistoria

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

**Band:** 43 (1953)

## Vorwort

**Autor:** Keller-Tarnuzzer, Karl

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Wir haben letztes Jahr von unseren Bemühungen gesprochen, das Jahrbuch unserer Gesellschaft den heutigen Anforderungen der Wissenschaft so weit wie möglich anzupassen. Dem entspricht es, daß auch die Bücherbesprechungen an Umfang wesentlich zugenommen haben. Wir sind davon abgekommen, selbständige Publikationen nur kurz anzuzeigen, weil wir es für unsere Aufgabe halten, Neuerscheinungen kritisch zu beleuchten. Die Zahl der uns zugeschickten Besprechungsexemplare zeigt die wachsende Beachtung, die unser Jahrbuch im In- und Ausland findet. Es ist selbstverständlich, daß wir nur Werke besprechen können, die uns zugesandt werden; denn die Forderung nach wissenschaftlicher Objektivität und Unabhängigkeit, der sich jede gewissenhafte Redaktion zu unterziehen hat, bringt es mit sich, daß wir uns die Wahl der Rezessenten vorbehalten müssen.

Auch dieses Jahr haben wir wiederum viel und herzlich zu danken. Wir nennen in erster Linie unseren derzeitigen Assistenten Dr. Franz Fischer, der nicht nur bei der Drucklegung, sondern auch als Verfasser wertvolle Mitarbeit geleistet hat. Wie letztes Jahr über die Oppida, so hat er diesmal auf unsere Anregung hin eine zusammenfassende Literaturübersicht über die Importwege der späten Hallstatt- und frühen Latènezeit beigesteuert, die sicher von mancher Seite begrüßt werden wird (S. 74 ff.). Für die welschen Beiträge danken wir vor allem unserm Freund Dr. E. Pelichet, Nyon, dann aber auch Prof. M.-R. Sauter, Genève, die beide unser Bestreben aufrichtig unterstützen, die französische Sprache in unsern Jahrbüchern gebührend zur Geltung zu bringen. In ähnlicher Weise waren Prof. Ferdinando Kientz und Dr. F. Rittatore für das italienische Sprachgebiet für uns tätig. Wir freuen uns, daß wir zahlreiche Mitarbeiter im In- und Ausland für alle Teile unserer Jahrbücher, einschließlich der Bücherbesprechungen, gefunden haben; ihre Beiträge sind stets mit Namen und im Sinne des Dankes gekennzeichnet. Schließlich drängt es uns, unsere Anerkennung auch den zahlreichen Institutionen auszusprechen, die uns mit Leihkäschees in liberaler Weise aushalfen.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß unser nächstes Jahrbuch erst 1955 erscheinen wird, und zwar als Doppelband; 1954 werden wir unsren Mitgliedern und Austauschinstitutionen aus Anlaß des Pfahlbaujubiläums den 13. Pfahlbaubericht überreichen.

Frauenfeld, Ende September 1953.

*Karl Keller-Tarnuzzer*  
Sekretär der Gesellschaft